

## Pfungen

|   |   |             |                      |         |
|---|---|-------------|----------------------|---------|
| Schulort:   | Kanton 1799:<br>Pfungen   | Zürich      | Ort/Herrschaft 1750: | Zürich  |
| Konfession des Orts:                                | reformiert  | Bassersdorf | Kanton 2015:         | Zürich  |
|   | Agentschaft 1799:<br>Kirchgemeinde 1799:  | Pfungen     | Gemeinde 2015:       | Pfungen |
| Standort:   | Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1471, fol. 62-65v  |             |                      |         |
| Zitierempfehlung:                                   | Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 74: Pfungen, [http://www.stapferenquete.ch/db/74]. |             |                      |         |
| In dieser Quelle werden folgende 3 Schulen erwähnt: | - Pfungen (Niedere Schule, reformiert)<br>- Pfungen (Niedere Schule, Repetierschule, reformiert)<br>- Pfungen (Niedere Schule, Singschule, reformiert)  |             |                      |         |

Fragen über den Zustand der Schulen an jedem Ort

|          |   | <b>I. Lokal-Verhältnisse.</b>   |
|----------|---|---|
| I.1      | Name des Ortes, wo die Schule ist.                                  | Pfungen   |
| I.1.a    | Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?                       | Ein Dorf  |
| I.1.b    | Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?    | Jst eine Eigne Gemeind  |
| I.1.c    | Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?                             | Pfungen   |
| I.1.d    | In welchem Distrikt?  | Baßerstorf  |
| I.1.e    | In welchen Kanton gehörig?  | Zürich  |
| I.2      | Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden. | Ein Viertel Stund vom dorf sind 3. Häuser, eine Halbe Stund v. dorf 7. Häuser   |
| I.3      | Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.           |   |
| I.3.a    | Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und                     | 1. Berg — eine Viertel Stunde von der Schul — Hat dermal. 8. Kinder die. die Schul Besuchen 2. Rumstal (Hinter) 1/2: Stund entfernt Hat dermal 10. Kinder   |
| I.3.b    | die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.                | 52. Jahr  |
| I.4      | Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.    | [[[Seite 2] 1. Dattliken 1/2 Stunde<br>2. Neftenbach 1/2 Stunde<br>3. Mittlenhof der Pfarr Neftenbach 1/2 Stunde<br>4. Wülflingen 1. Stunde<br>5. Neüenburg — der Pfarr Wülflingen 3/4 Sund<br>6. Embrach 1. Stund<br>7. Ober Embrach 1. Stund<br>8. Mülliberg 3/4 Stund<br>9. Rorbas 1. Stund<br>10. Freyenstein der Pfarr Rorbas 1. Stund |
| I.4.a    | Ihre Namen.   |   |
| I.4.b    | Die Entfernung eines jeden.   |   |
|          |   | <b>II. Unterricht.</b>  |
| II.5     | Was wird in der Schule gelehrt?                                     | Buchstabieren, Lesen Schreiben auch für die kinder die wollen etwas jm Rechnen — Gedächtnißsachen — Klein ud Grose Catechismuß — Psalmen die auserlesensten — Lieder nach dem Waserischen Schulbüchli   |
| II.6     | Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?               | Von Martiny bis gegen End des Merz-Monat — den Sommer Hindurch wird sie auch Täglich 2. Stunden gehalten: ausgenommen zu Zeiten wo die arbeiten am strängsten sind. Heüet Ernd ud Herbst  |
| II.7     | Schulbücher, welche sind eingeführt?                                | [[[Seite 3] Das bekannte Zürichesche NamenBüchli der Lehrmeister die Zeugnuß, das N. Testament der Lobwaßerschen Psalmen, Zum. Theil auch das Neüe Christliche Gesangbuch v. Zürich Werden als Buchstabier und Lesebücher gebraucht, ud. Zum Gedächtniß Übung das Waßerische Schulbüchli  |
| II.8     | Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?                      | diese Werden meistens, v. Schulmeister verfertiget. eine Portion ist auch schon von Winterthur angeschafft worden   |
| II.9     | Wie lange dauert täglich die Schule?                                | Jm Winter — Vormittag 3. und Nachmittag 3. Stunden. jm Sommer 2. Stunden alle Vormittag   |
| II.10    | Sind die Kinder in Klassen geteilt?                                 | Eigentliche Claßifikation ist, Keine. die kinder Rücken fort von einem Lesebuch zum anderen aber ohne in Bestimmte Claßen eingetheilt zusein  |
|          |   | <b>III. Personal-Verhältnisse.</b>  |
| III.11   | Schullehrer.  |   |
| III.11.a | Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?                           | Der Schulmeister ward vom Examinator Collegio jn Zürich durch eine freye Wahl nach vorhergegangnem Examen bestellt  |
| III.11.b | Auf welche Weise?   | Hs Ulrich Flach   |
| III.11.c | Wie heißt er?   | Von Pfungen   |
| III.11.d | Wo ist er her?  | 52. Jahr  |
| III.11.e | Wie alt?  | [[[Seite 4] Er Hat 3 erwachsene Töchtern  |
| III.11.f | Hat er Familie? Wie viele Kinder?                                   | Seyt anno 1778.   |
| III.11.g | Wie lang ist er Schullehrer?  |   |
| III.11.h | Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?      | Bis er sich verheüathete Hat er Bey zwey Herschafften gedient und nachher den Bauren GewerB Getrieben: den er jez noch neben den Schulgeschäften Treibt — ist auch Zugleich Siegerist oder meßmer   |
| III.11.h | Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?  |   |
| III.12   | Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?        |   |
| III.12.a | Im Winter. (Knaben/Mädchen)   | dermalen 30 Knaben 35 Mädchen   |
| III.12.b | Im Sommer. (Knaben/Mädchen)   | Meistens die gleiche Zahl nur die größeren blos die Halbe Zeit — oder nur einmal Wochentlich  |
|          |   | <b>IV. Ökonomische Verhältnisse.</b>  |

|           |   |  |
|-----------|---|--|
| IV.13     | Schulfonds (Schulstiftung)  |  |
| IV.13.a   | Ist dergleichen vorhanden?  | Ja die Gemeind Hat einen Schulfond   |
| IV.13.b   | Wie stark ist er?   | 2720 lb.   |
| IV.13.c   | Woher fließen seine Einkünfte?  | Er Hat Keine anderen als die Jährlichen Zinße fangt er an sich zu verminderen. So steürt die Gemeinde an denselben   |
| IV.13.d   | Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?                             | [Seite 5] Nein   |
| IV.14     | Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?   | Ein Schilling Wochentlich. v. jedem Kind, das den Winter Hindurch die Schule Besucht, erhält der Schulmeister aus dem Schulfond  |
| IV.15     | Schulhaus.  |  |
| IV.15.a   | Dessen Zustand, neu oder baufällig?   | Jst eigentlich jn dieser Gemeinde Keines — aber der Schulmeister Hatte als Meßmer  |
| IV.15.b   | Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?                              | bisher unentgeltliche Wohnung und Plaz Zum Schulhalten in dem der Stadt Winterthur Zugehörig Meßmer-Haus   |
| IV.15.c   | Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?       |  |
| IV.15.d   | Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?    |  |
| IV.16     | Einkommen des Schullehrers.   |  |
| IV.16.A   | An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.  |  |
| IV.16.B   | Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngedällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)? |  |
| IV.16.B.a |   | Wie oben Bemerk v. jedes Kind Wochentlich ein Schilling so lang die Winter-Schul daurt mag ein Jahr ins ander ohnfehr 10 Nthlr Betragen dann die Sommer Schullohn 10. fl. für die Repitier Schul. 5. fl. für die Sing Schul 2 fl. für Schulholz 6. fl.   |
| IV.16.B.b | Schulgeldern?   |  |
| IV.16.B.c | Stiftungen?   |  |
| IV.16.B.d | Gemeindekassen?   |  |
| IV.16.B.e | Kirchengütern?  |  |
| IV.16.B.f | Zusammengelegten Geldern der Hausväter?   |  |
| IV.16.B.g | Liegenden Gründen?  |  |
| IV.16.B.h | Fonds? Welchen? (Kapitalien)  | [Seite 6] aus dem Schulfonds NB. 2. Mtt Kernen Bezog der Hiesige Schulmeister bisher als Meßmer aus dem Zehnden der Gemeinde von der Stadt Winterthur Jtem 1 Mtt 2. viertel Kernen das Geld nach dem Schlag aus dem Hiesigen KirchenGut — auch Hat er einen Kleinen Baumgarten und 2. Hanfpünten (die zum Meßmer Dienst gehören) |

### Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers  
Unterschrift

## Metadaten

### Generelle Kopfdaten

Standort Bundesarchiv Bern  
 Signatur BAR B0 1000/1483, Nr. 1471, fol. 62-65v  
 Briefkopf Fragen über den Zustand der Schulen an jedem Ort  
 Transkriptionsdatum 12.05.2011  
 Datum des Schreibens  
 Faksimile 74BAR\_B0\_10001483\_Nr\_1471\_fol\_62-65v.pdf  
 Ist Quelle original? Ja  
 Verfasser Name  
 Verfasser Vorname  
 Vom Lehrer verfasst? Nein  
 Randnotiz  
 Kommentar öffentlich

### Ort

| Name                    | <u>Pfungen</u> |                    |                    |                    |                   |
|-------------------------|----------------|--------------------|--------------------|--------------------|-------------------|
| Konfession              | reformiert     | Kanton 1799        | <u>Zürich</u>      | Kanton 1780        | <u>Zürich</u>     |
| Ortskategorie           | Dorf           | Distrikt 1799      | <u>Bassersdorf</u> | Kanton 2015        | <u>Zürich</u>     |
| Eigenständige Gemeinde? | Ja             | Agentschaft 1799   |                    | Amt 2000           | <u>Winterthur</u> |
| Ist Schulort?           | Ja             | Kirchgemeinde 1799 | <u>Pfungen</u>     | Gemeinde 2015      | <u>Pfungen</u>    |
| Höhenlage               |                | Einwohnerzahl 1799 |                    | Einwohnerzahl 2000 |                   |
| Geo. Breite             | 690494         |                    |                    |                    |                   |
| Geo. Länge              | 263294         |                    |                    |                    |                   |

### In der Transkription erwähnte Schulen

#### 1. Schule: Pfungen (ID: 113)

Schultypus: Niedere Schule  
 Besondere Merkmale:  
 Konfession der Schule: reformiert  
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

**Schulfonds**

**Schulperiode**

|                                     | Sommer | Winter     |
|-------------------------------------|--------|------------|
| Beginn                              |        | 11.11.1798 |
| Ende                                |        | 30.03.1799 |
| Stunden pro Schultag                | 2      | 6          |
| Anzahl Wochen                       |        |            |
| Anzahl Wochen pro Jahr              |        |            |
| Wird die Schule im Winter gehalten? |        | Ja         |
| Wird die Schule im Sommer gehalten? |        | Ja         |

**2. Schule: Pfungen (ID: 146)**

Schultypus: Niedere Schule  
 Besondere Merkmale: Repetierschule  
 Konfession der Schule: reformiert  
 Ist ein Schulgeld eingeführt: unklare Angabe

**Schulfonds**

**Schulperiode**

Keine Angaben

**3. Schule: Pfungen (ID: 598)**

Schultypus: Niedere Schule  
 Besondere Merkmale: Singschule  
 Konfession der Schule: reformiert  
 Ist ein Schulgeld eingeführt: unklare Angabe

**Schulfonds**

**Schulperiode**

Keine Angaben

**Lehrpersonen**

**Lehrer (ID: 332)**

Name: Flach  
 Vorname: Hans Ulrich

**Weitere Informationen**

Alter: 52  
 Geschlecht: Mann  
 Zivilstand: verheiratet  
 Hat er eine Familie? Ja  
 Anzahl Kinder: 3  
 Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Pfungen  
 Konfession: reformiert  
 Im Ort seit:  
 Lehrer seit: 21 Jahren  
 Erstberuf: Agrarische Tätigkeit  
 Zusatzberuf: Sigris (Mesner/Mesmer)  
 Agrarische Tätigkeit

---

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Nein  
 Art der Klasseneinteilung:  
 Klassenanzahl:  
 Unterrichtete Inhalte: Buchstabieren  
 Lesen  
 Schreiben  
 Rechnen  
 Religion/Christliche Unterweisung

**Schülerzahlen**

|                 | Sommer                           | Winter |
|-----------------|----------------------------------|--------|
| Knaben          |                                  | 30     |
| Mädchen         |                                  | 35     |
| Kinder          |                                  |        |
| Kinder pro Jahr |                                  |        |
| Kommentar       | Sommer meistens die gleiche Zahl |        |

---

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?  
 Art der Klasseneinteilung:  
 Klassenanzahl:  
 Unterrichtete Inhalte: Keine  
**Schülerzahlen**  
 Keine Angaben

---

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?  
 Art der Klasseneinteilung:  
 Klassenanzahl:  
 Unterrichtete Inhalte: Singen  
**Schülerzahlen**  
 Keine Angaben